

Please Recall...

Shinji □ Natsuki

Von -Moonshine-

Kapitel 26: Special #1: Catch Your Smile

Sorgfältig legte Shinji den letzten Baustein - einen Gelben - auf die Spitze des Bausteingebildes. Mit vor Stolz geschwellter Brust warf er einen bedeutungsvollen Blick zu dem vierjährigen Mädchen, das ihm gegenüber saß und ihn bewundernd anschaute.

Ihre Augen leuchteten, lachten. Sie schenkte ihm ein strahlendes Lächeln.

Shinji schien vor Stolz fast zu platzen - diese grenzenlose Bewunderung, die ihm von der vierjährigen Natsuki entgegengebracht wurde, ließ sein achtjähriges Herz fast im Dreieck zerspringen.

Das Mädchen klatschte einmal ihre kleinen Hände zusammen. "Das Schloss ist fertig!", rief sie laut aus. "Schaut mal, Mama, Papa, Shinji hat das Schloss fertig gebaut!"

Die Eltern der Kleinen drehten ihre Köpfe zu den Kindern und lächelten gütig, nickten und gaben anerkennendes Murmeln von sich. Miyako betrachtete ihren kleinen Sohn, der selbstgefällig grinste und schüttelte besorgt den Kopf.

"Marron, bist du sicher, dass das normal ist?", fragte sie ihre beste Freundin in gedämpften Tonfall und nickte zu Shinji herüber. "Der Junge hat einen Narren an deiner Tochter gefressen, vom ersten Augenblick an..." Marron jedoch winkte bloß ab.

"Ich denke nicht, dass wir uns Sorgen machen müssen", beruhigte sie Shinji's Mutter, die sich nur allzu gerne vom Gegenteil ihrer Befürchtungen überzeugen ließ, nicht ohne einen letzten, besorgten Blick zu den zwei kleinen Gestalten zu werfen, die auf dem Boden hockten.

"Natsuki-chan, wenn wir groß sind und ich ganz viel Geld habe, kaufe ich dir ein echtes Schloss, ja?", fragte Shinji erwartungsvoll, in der Hoffnung, noch eines von diesen unwiderstehlichen Lächeln zu bekommen, von denen er einfach nicht genug bekommen konnte.

Und wahrhaftig - das kleine Mädchen strahlte ihn wieder glücklich an. "Wirklich?", fragte sie hoffnungsvoll, wartete jedoch gar nicht erst die Antwort ab. "Dann ziehen wir alle da ein. Mama, Papa, Oma, Opa...", zählte sie auf und Shinji fühlte sich nun endgültig auf der sicheren Seite.

"Wir heiraten dann auch, ja, wenn wir groß sind?", schlug er vor und Natsuki brach mit ihrer Aufzählung ab. Sie überlegte einen kurzen Moment und schüttelte dann entschieden den Kopf.

"Das geht nicht", sagte sie ernst. "Ich heirate schon jemand anderen."

Shinji Augen weiteten sich vor Schreck. "Wen?", fragte er, etwas gestört von dieser Absage.

"Na, meinen Papa", erklärte Natsuki ihm mit kindlichem Unverständnis, als sei es das Offensichtlichste und Normalste auf der ganzen Welt, seinen Vater zu ehelichen. Shinji lachte nervös. "Das geht aber nicht", widersprach er. "Du kannst deinen Vater nicht heiraten."

Natsuki's Augen verengten sich. "Warum nicht?", fragte sie misstrauisch, nicht sicher, ob sie ihm Glauben schenken sollte oder nicht.

Shinji überlegte kurz. Wie sollte er das erklären? "Er ist doch schon mit deiner Mama verheiratet", sagte er schließlich, doch Natsuki schüttelte vehement den Kopf.

"Na und?", keifte sie ihn an. "Mama macht das bestimmt nichts aus!"

Irritiert blickte der Junge sie an. "Doch...", entgegnete er, "das macht ihr bestimmt etwas aus! Außerdem kann man seinen Vater nicht heiraten. Das ist verboten", erklärte er altklug mit hoherhobenem Haupt.

Für einen kurzen Augenblick herrschte Schweigen, die Vierjährige schien das eben Gehörte zu verarbeiten und Shinji klopfte sich innerlich schon auf die Schulter, sie so gut überzeugt zu haben, doch dann fing Natsuki's Unterlippe verdächtig an zu zittern an und der Achtjährige biss sich schmerzlich auf die Zunge. Was hatte er angestellt?

"Ich will aber!", rief sie laut aus, bevor krokodilsgroße Tränen ihre Wangen runterkullerten und sie in ein herzergreifendes Weinen und Schluchzen überging.

Hilflos blickte Shinji sich um, nicht wissend, was er jetzt tun und wie und ob er sie trösten sollte. "Aber... ich...", stammelte er unsicher, brach jedoch wieder ratlos ab.

"Du bist doof", warf sie dem Achtjährigen mit aller Wut an den Kopf, die sie nur aufbringen konnte und fegte mit der Hand vor lauter Zorn den Turm aus Bausteinen um. "Ich hasse dich!"

"Shinji Minazuki, was hast du jetzt schon wieder angestellt?!", donnerte es. Miyako war aufgesprungen und zerrte den Jungen am Arm hoch, schob ihn weg von der weinenden Natsuki, derer sich auch schon Marron angenommen hatte.

"Ich hab ihr doch nur gesagt, dass sie Chiaki nicht heiraten kann", verteidigte sich Shinji verzweifelt, doch bevor Miyako wieder losmeckern konnte, beruhigte Marron ihn auch schon.

"Ist schon in Ordnung, Shinji... aber vielleicht solltest du noch ein bisschen mit den Heiratsanträgen warten, ja?" Sie zwinkerte ihm lächelnd zu und nahm Natsuki auf den Arm, die zwar aufgehört hatte zu weinen, ihn jedoch mit geröteten Augen und Wangen böse anstarrte.

"Geh in dein Zimmer spielen, Schatz, okay?", schlug Marron ihrer Kleinen freundlich vor und diese nickte, Shinji immer noch wütend fixierend.

Bevor sie sich von ihm abwandte und sich in ihr Zimmer zurückzog, streckte sie ihm allerdings noch gehässig die Zunge raus, als niemand sonst hinsah.

Anfangs erstaunt und irritiert von der Frechheit dieses Kindes musste Shinji schließlich doch noch grinsen.

"Wie du willst, dann eben auf diese Weise", murmelte er zu sich selbst und in seinen Augen flackerte es entschlossen auf, während er siegessicher vor sich hin lächelte.